

Pressebericht vom 26.06.2020

Extinction Rebellion: blutige Aktion gegen die Dortmunder RWE-Anteile

Heute war die RWE Hauptversammlung. Um 9 Uhr versammelten sich Rebell*innen von Extinction Rebellion zu diesem Anlass vor dem Dortmunder Rathaus, um gegen die Dortmunder Anteile an RWE zu protestieren. RWE und damit die Stadt Dortmund haben einen großen Anteil an der Klimakrise und beharren darauf noch Jahrzehntelang Kohle zu fördern und zu verbrennen. Damit gefährden Sie das Pariser Klimaabkommen und viele Menschenleben. Deshalb übergossen sich Rebell*innen symbolisch mit Kunstblut und starben anschließend.

Nach einiger Zeit kam die Polizei und nahm Personalien auf, da die Versammlung nicht angemeldet war. Im Anschluss wurde der Platz von den Aktivisti gesäubert.

„Anstatt sich für den Kohleausstieg teuer bezahlen zu lassen, sollten sich RWE und Dortmund ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung stellen und ihre Investitionen in fossile Energieträger beenden.“ sagt Dominik Lange, Aktivist bei XR.

„Kohleabbau gefährdet Leben in den Abbaugebieten und das Leben von allen Menschen dieser und kommender Generationen. Wir müssen jetzt auf erneuerbare Energien umstellen und das blutige Kohlegeschäft Vergangenheit werden lassen.“ sagt Amelie Meyer, Aktivistin bei XR.

Anbei die gehaltene Rede, in der auch die Performance erklärt wird, und die Pressemitteilung von gestern (s.u.).

Rede

Dortmund überrascht. Dich. Die aktuelle Imagekampagne der Stadt Dortmund. Kommunal, national und international pflegt Dortmund ein Klimabündnis mit 1.700 Kommunen aus 26 europäischen Ländern und arbeitet auch mit indigenen Völkern im Regenwald zusammen.

(Klatschen)

"Dortmund verbindet lokales Handeln mit globaler Verantwortung".

(Klatschen)

Seit 2012 gehört Dortmund einer Initiative für biologische Vielfalt an, deren Vision es ist, hochwertige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen zu sein.

(Klatschen)

Leider müssen wir nun die nackte Wahrheit präsentieren:

Aktivisti ziehen sich aus.

DO (1) HAT (2) 23,6 (3) MIO (4) RWE (5) AKTIEN (6)

Die Stadt Dortmund hält derzeit 3,8 % der RWE Aktien und profitiert somit von den schmutzigen Kohlegeschäften des Konzerns.

Während andere Städte wie Bochum und Düsseldorf ihre Anteile an RWE verkauft haben, hat die Stadt Dortmund entschieden, ihr Aktienpaket sogar weiter aufzustocken, um langfristig 5% an RWE zu halten.

RWE beharrt darauf, noch Jahrzehnte lang Kohle zu fördern und zu verbrennen. Und das, obwohl wir schnellstmöglich eine kompletten Umstieg auf erneuerbaren Energie brauchen. Die Stadt Dortmund macht sich mitverantwortlich an einer dreckigen und ethisch unverantwortlichen Energiegewinnung – mitgetragen durch Oberbürgermeister Ulrich Sierau, der im Aufsichtsrat von RWE agiert.

Mit dieser Unternehmenspolitik gefährdet RWE das Pariser Klimaabkommen und somit die Zukunft von uns Menschen. Dank der Dortmunder Anteile an RWE klebt an allen Dortmunder*innen das Blut zukünftiger Generationen.

Aktivisti übergießen sich mit Blut.

Wir Dortmunder Bürger*innen wollen nicht mehr Teil des Problems, sondern Teil der Lösung sein. Deshalb fordern wir die Stadt Dortmund auf, werden Sie ihrer Imagekampagne gerecht: „Verbinden Sie lokales Handeln mit globaler Verantwortung und verkaufen Sie ihre Anteile an RWE.“

Ansonsten heißt es bald nur noch „Dortmund verkohlt. Dich.“